



universität
wien

Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
Institut für Germanistik
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus-Börge Boeckmann

Untertitel als Sprachlernwerkzeug



International scientific conference „Foreign languages: a bridge to innovations in higher education“
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Matej Bel Universität Banská Bystrica, 17. Oktober 2014

Ausgangspunkt

- **Multimediale Angebote im Sprachenunterricht**
 - sind attraktiv für Lernende
 - ermöglichen weitgehend **authentische** Sprachenlernerfahrungen
 - ermöglichen **multimodales** Lernen mit größerer Verarbeitungstiefe
 - sind heute immer unkomplizierter einzusetzen
 - aber: können Lernende vom sprachlichen Niveau her leicht überfordern

Möglichkeiten der Unterstützung

➤ **Transkripte**

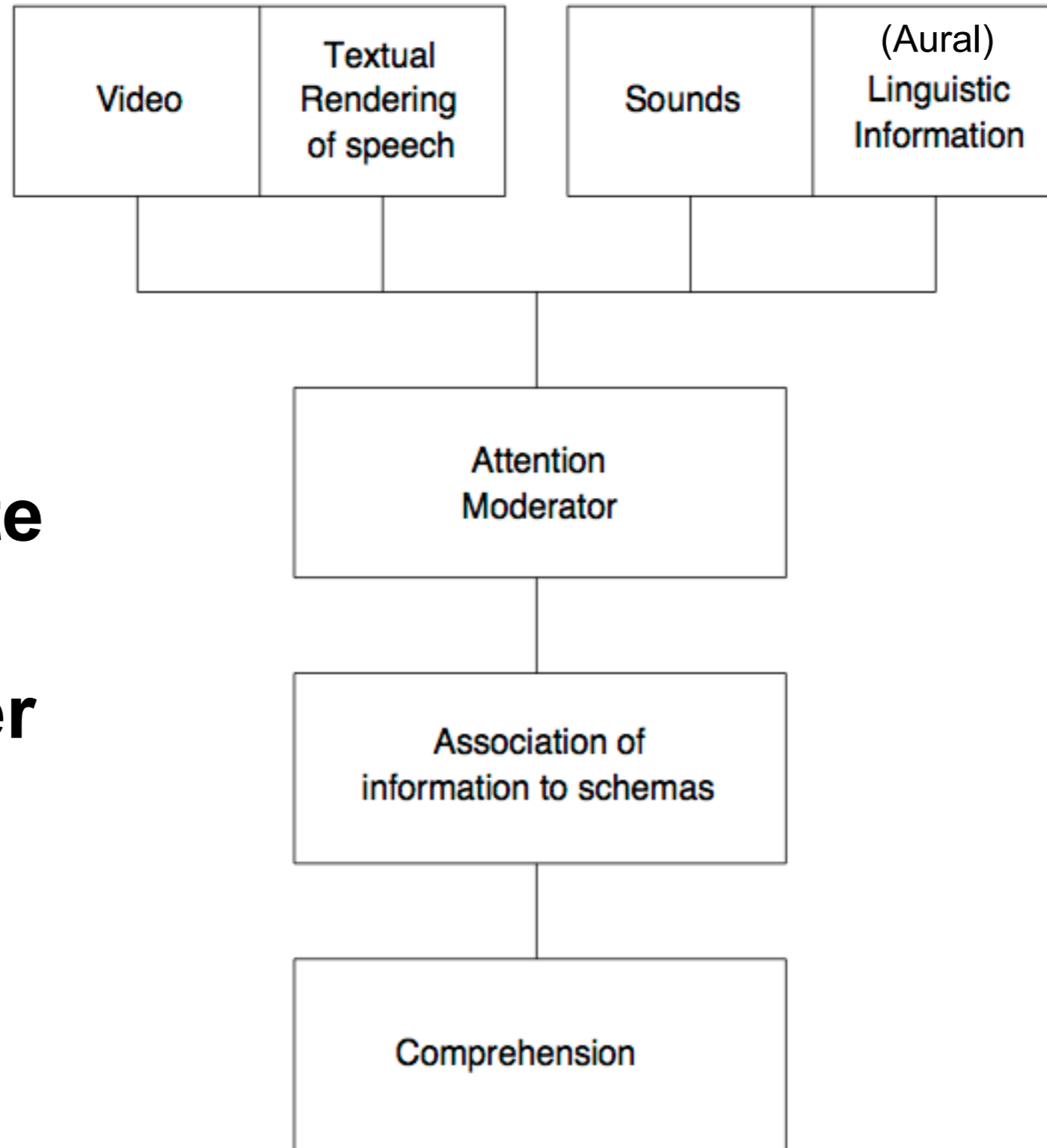
- lassen sich technisch leicht umsetzen
- haben aber nicht so nachhaltige Effekte wie...

➤ **Untertitel**

- „Klassische“ Untertitel aus dem Alltag
 - **Interlinguale** (verschiedensprachige) Untertitel
 - **Intralinguale** (gleichsprachige) Untertitel (für Hörgeschädigte)
- Verschiedene „didaktisierte“ Untertitelformen
 - Schlagwortuntertitel
 - Intelligente Untertitel...



Untertitelte Videos: Komplexer Input



Input Processing of
Multichannel Feeds
(Guillory 1998, 96;
slightly amended)

„Klassische“ Untertitel

➤ Interlinguale (Standard-, übersetzte, muttersprachliche) Untertitel

- Ton in der Zielsprache
- Untertitel in der Ausgangssprache (oder einer anderen gut beherrschten Sprache)
- stehen auf DVDs u.ä. häufig zur Verfügung
- führen laut einigen Studien zu besseren Sprachenkenntnissen in den Ländern, die viel untertiteln statt synchronisieren
- werden dennoch in der Forschung teils kritisch gesehen:
 - Überlastung
 - Ablenkung

„Klassische“ Untertitel

- **Intralinguale (bimodale, gleichsprachige, einsprachige) Untertitel** (*[closed] captions*)
 - Ton in der **Zielsprache**
 - Untertitel in der **Zielsprache** (oder einer anderen gut beherrschten Sprache)
 - stehen ebenfalls auf DVDs u.ä. häufig zur Verfügung (v.a. für Hörgeschädigte)
 - werden in Studien fast einhellig positiv gesehen
 - unterstützen das Hör-Seh-Verstehen inhaltlich
 - fördern auch Sprach**produktion**: Wortschatz wird z.B. besser erinnert und behalten

Didaktisierte Untertitel

- **umgekehrte interlinguale Untertitel (*reversed subtitling*)**
 - Ton in der **Ausgangssprache** (oder einer anderen gut beherrschten Sprache)
 - Untertitel in der **Zielsprache**
- **duale Untertitel**
 - Kombination aus interlingualen und intralingualen Untertiteln
- **Schlagwort-Untertitel**
 - reduzierte intralinguale Untertitel (nur etwa 15% Text)
- **intelligente Untertitel**
 - intralinguale Untertitel mit Zusatzfunktionen:
 - Rückschau/ Vorschau
 - Umschrift (für ideographische Schriftsysteme)
 - Übersetzung

Sprachen lernen mit „klassischen“ UT

➤ Intralinguale Untertitel

- häufig angegebene Lernbereiche: Aussprache, Hör-Seh-Verstehen, Wortschatzerweiterung und -festigung
- seltener: Grammatik
- scheinen tatsächlich Hör-Seh-Verstehen und nicht nur Leseverstehen zu fördern
- Nachteile:
 - Überforderung v.a. für Ungeübte
 - Verwirrung durch Abweichungen zwischen Tonspur und Untertitel-Text

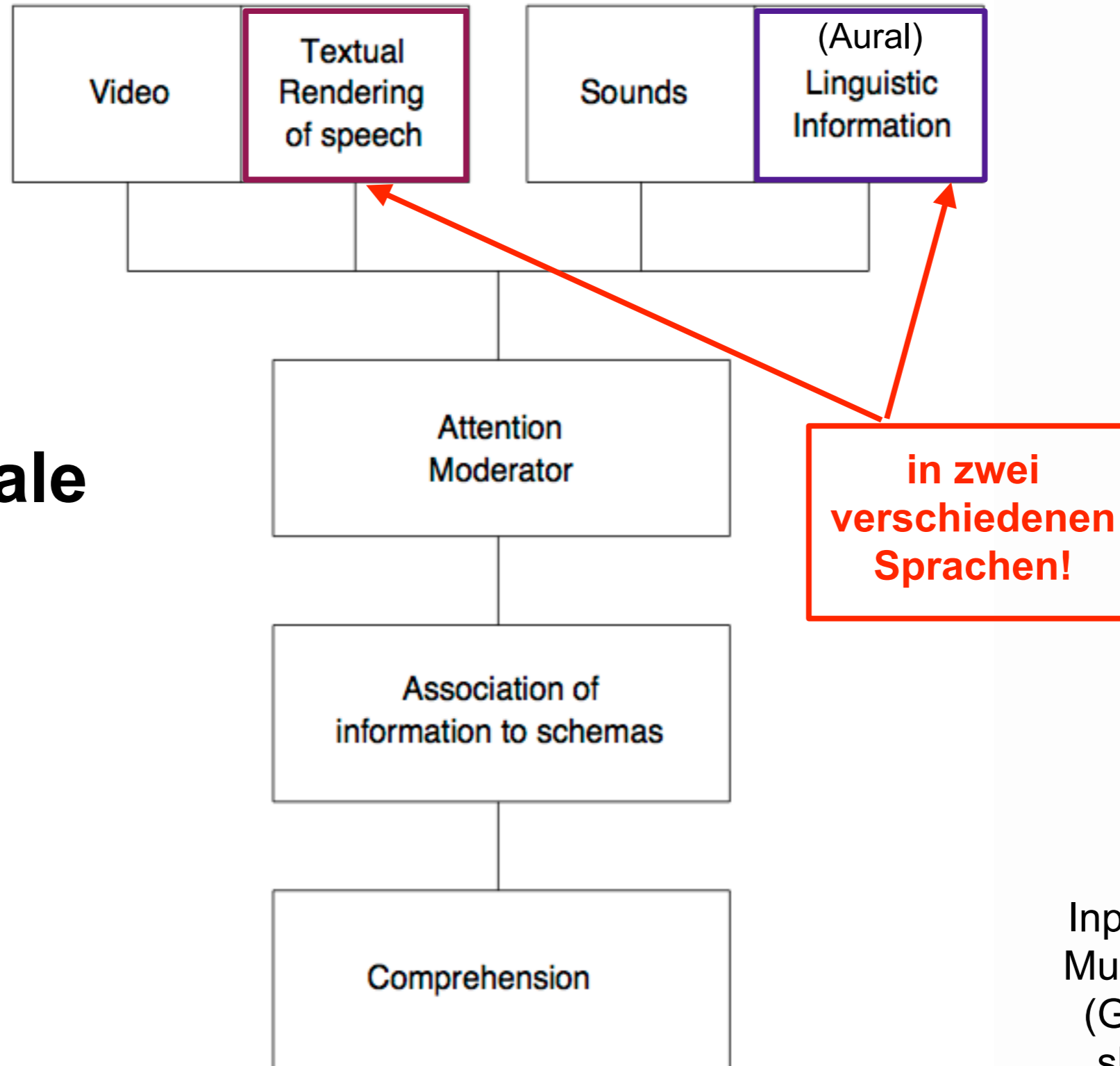
Sprachen lernen mit „klassischen“ UT

➤ Interlinguale Untertitel

- selbst Untertitel in völlig unbekanntem Sprachen können nicht ignoriert werden – und erzeugen sogar Lerneffekte!
- bei bekannterer Sprache in der Tonspur bessere Wiedererkennung von Gehörtem (Wortschatz, Phrasen)
- machen aus schwierigen Hör-Seh-Texten *comprehensible input* (Krashen 1985)
- noch höhere Komplexität als intralinguale UT, daher Strategien für den Gebrauch wichtig:
 - z.B. Hin- und Her“schalten“ zwischen UT und Ton



Interlinguale Untertitel



Input Processing of
Multichannel Feeds
(Guillory 1998, 96;
slightly amended)

Mehrwert didaktischer UT

➤ **Duale Untertitel**

- ermöglichen Lernenden zu wählen welche UT
- vielleicht besonders für inhomogene Lerngruppen (?)

➤ **Umgekehrte interlinguale Untertitel**

- scheinen bei erwachsenen Lernenden teils höhere Lerneffekte zu erbringen

➤ **Intelligente Untertitel**

- wohl besonders geeignet für Sprachen mit Logogrammen oder sehr komplexen Ausspracheregeln

you don't know a megabyte
from a megaburger,

Pause

...no sabes nada
sobre computadoras...

Duale Untertitel <<



Don't worry! He won't be able to do it.

不用担心不会做的

Duale Untertitel <<



Previous line
of dialog

huì zhǎng

会长

bù yòng dān xīn bù huì zuò de

不用担心不会做的

翻译

anxious worried; uneasy; to worry; to be anxious

Next line
of dialog

huì zhǎng ā huì zhǎng ā

会长啊 会长啊

Mehrwert didaktischer UT

➤ Schlagwort-Untertitel

- extrem verkürzte Form intralingualer Untertitel
- nur 14-17% des Texts bleiben erhalten
- Auswahl durch erfahrene native speaker-Sprachlehrende
- Effekte in einigen Studien höher als bei vollständigen intralingualen Untertiteln (Montero Perez u. a. 2014)

Spracharbeit mit Untertiteln

➤ Globalverstehen

- authentisches Hör-Sehen: erster Durchgang ohne UT

➤ inhaltliche oder sprachliche Detailaspekte

- z.B. häufig vorkommende sprachliche Formen
- z.B. Aussprachedetails
- z.B. soziokulturelle Details: Körpersprache vs. verbale Sprache

➤ Techniken der Bearbeitung potentiell unendlich

- z.B. multiple-choice-Fragebogen zum Hör-Seh-Verstehen
- z.B. Projektarbeit zur eigenen Erstellung von UT

Aktuell: UT und neue Medien

➤ <http://fleex.tv>

- bietet duale Untertitel z.B. für youtube-Videos an
- Untertitel verändern sich mit zunehmender Sprachbeherrschung

➤ <http://www.clipflair.net>

- ermöglicht das Erstellen von Lerneinheiten mit Untertitelung und/ oder Synchronisierung von Videos

➤ <http://uugot.it/>

- mobile App, die (intelligente) Untertitel für live-TV in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stellen soll



Language learning via watching TV



©uugot.it



universität
wien

Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
Institut für Germanistik
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

<http://goo.gl/Xki2t>





Quellen

Baltova, Iva (1994): „The Impact of Video on the Comprehension Skills of Core French Students.“, *Canadian Modern Language Review* 50/3, S. 507–31.

Bird, Stephen A. und John N. Williams (2002): „The effect of bimodal input on implicit and explicit memory: An investigation into the benefits of within-language subtitling“, *Applied Psycholinguistics* 23/04, S. 509–533.

Bot, Kees de u. a. (1986): „Foreign television and language maintenance“, *Second Language Research* 2/1, S. 72–82, <http://slr.sagepub.com/content/2/1/72> (zugegriffen am 29.7.2014).

Caimi, Annamaria (2006): „Audiovisual translation and language learning: The promotion of intralingual subtitles“, *The Journal of Specialised Translation* 6, S. 85–98.

Danan, Martine (2004): „Captioning and subtitling: Undervalued language learning strategies“, *Meta: Journal des traducteurs/ Meta: Translators' Journal* 49/1, S. 67–77.

D' Ydewalle, Géry und Marijke Van de Poel (1999): „Incidental Foreign-Language Acquisition by Children Watching Subtitled Television Programs“, *Journal of Psycholinguistic Research* 28/3, S. 227–244, <http://link.springer.com/article/10.1023/A%3A1023202130625> (zugegriffen am 29.7.2014).

Grgurović, Maja und Volker Hegelheimer (2007): „Help options and multimedia listening: Students' use of subtitles and the transcript“, *Language Learning & Technology* 11/1, S. 45–66.

Guillory, Helen Gant (1998): „The Effects of Keyword Captions to Authentic French Video on Learner Comprehension“, *CALICO Journal* 15/1–3, S. 89–108, <http://journals.sfu.ca/CALICO/index.php/calico/article/view/533> (zugegriffen am 30.9.2014).

Hayati, Abdolmajid und Firooz Mohmedi (2011): „The effect of films with and without subtitles on listening comprehension of EFL learners“, *British Journal of Educational Technology* 42/1, S. 181–192, <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1467-8535.2009.01004.x/abstract> (zugegriffen am 8.8.2014).

Koolstra, Cees M., Allerd L. Peeters und Herman Spinhof (2002): „The pros and cons of dubbing and subtitling“, *European Journal of Communication* 17/3, S. 325–354.

Kovacs, Geza (2013): „Smart subtitles for language learning“, in: Mackay, Wendy, Stephen Brewster und Susanne Bødker (Hrsg.): *CHI 2013 extended abstracts of the 31st Annual CHI Conference on Human Factors in Computing Systems: 27 April - 2 May 2013, Paris, France*, New York: ACM, S. 2719–2724, <http://dl.acm.org/citation.cfm?id=2468356> (zugegriffen am 12.8.2014).

Krashen, Stephen D. (1985): *The input hypothesis: Issues and implications*, London: Longman.

Markham, Paul (1999): „Captioned Videotapes and Second-Language Listening Word Recognition“, *Foreign Language Annals* 32/3, S. 321–328, <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1944-9720.1999.tb01344.x/abstract> (zugegriffen am 8.8.2014).



Mitterer, Holger und James M. McQueen (2009): „Foreign Subtitles Help but Native-Language Subtitles Harm Foreign Speech Perception“, *PLoS ONE* 4/11, S. e7785, <http://dx.doi.org/10.1371/journal.pone.0007785> (zugegriffen am 29.7.2014).

Montero Perez, Maribel u. a. (2014): „Effects of captioning on video comprehension and incidental vocabulary learning“, *Language, Learning & Technology* 18/1, S. 118+

Uugot.it (2014): „uugot.it | Understanding TV everywhere“, <http://uugot.it/> (zugegriffen am 12.8.2014).